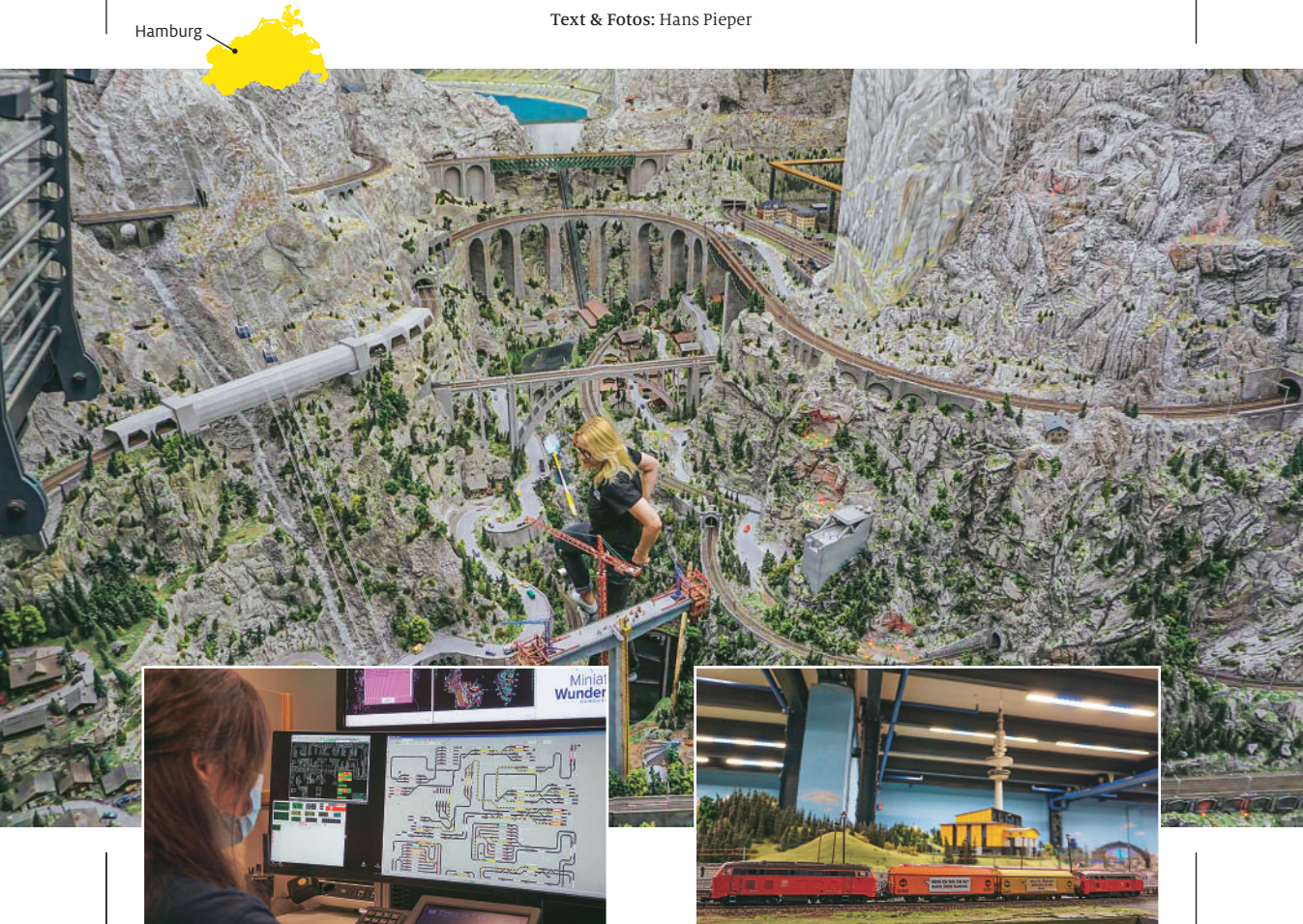


Nachts im Miniatur Wunderland

Wenn der letzte Gast gegangen ist, wird es ruhig auf der größten Modelleisenbahnanlage der Welt. Doch für einige Mitarbeitende beginnt dann die eigentliche Arbeit

Hamburg

Text & Fotos: Hans Pieper



» 21.05 Uhr

Im Leitstand wacht Noemi gemeinsam mit vier Kollegen und einer Kollegin über die 300 Züge auf der Anlage. Mehr als 700 warten jenseits der sichtbaren Bereiche in den sogenannten Schattenbahnhöfen auf ihren Einsatz.

» 22.00 Uhr

Mehr als 30 Reinigungszüge, die den ganzen Tag über die Schienen sauber halten, müssen an gut erreichbare Plätze gebracht werden, damit sie um Mitternacht schnell an ihre Wartungspositionen kommen.

» 22.08 Uhr

Die Software für den Teilabschnitt Hamburger Hafen ist abgestürzt. Das Programm kennt die aktuellen Positionen der Züge nicht. Noemi sucht sie mittels 360-Grad-Kameras. Zwei Güterzüge sind frontal zusammengestoßen. Auf Socken steigt sie in die Anlage. Per Funk gibt sie den Kollegen Bescheid, dass die Züge wieder einsatzbereit sind. „Die Anlage hat echt ein Eigenleben. Sie hat gute und sie hat schlechte Tage“, erklärt sie. Jendrik kümmert sich in der Zwischenzeit um eine Lufthansa-Maschine mit Startschwierigkeiten.



» 22.46 Uhr

Erneut ein Problem im Abschnitt Hamburg. Eine lose Schraube hat einen Kurzschluss verursacht. Noemi bringt die Züge wieder zum Laufen.

» 22.57 Uhr

Die 23-Jährige holt hinter den Kulissen der Schweiz eine Lok zur Reparatur ab. „Auch wenn ich keine klassische Modellbahnliebhaberin bin, liebe ich meinen Job“, erklärt sie.

» 23.15 Uhr

Es wird merklich ruhiger. Nur vor der Elbphilharmonie oder dem Flughafen bilden sich noch kleinere Menschentrauben.

» 23.45 Uhr

Eine Lautsprecherdurchsage fordert die Gäste zum Gehen auf. Kein Zug verlässt mehr die Schattenbahnhöfe. „Die Loks fahren nach 10 bis 15 Minuten Einsatzzeit dorthin, um abzukühlen oder abgelöst zu werden. Wenn jetzt keiner mehr rausfährt, ist die Anlage bald leer“, erklärt Noemi.



» 23.58 Uhr

Nahezu alle Räder stehen still. Nur noch vereinzelt ist ein leises Rattern zu vernehmen. Das letzte Flugzeug fliegt ins Nachtlager. Unter der Anlage starten zwei Staubsaugerroboter.

» 00.19 Uhr

Der Leitstand ist heruntergefahren. Das Licht geht aus. Für 3 Stunden und 20 Minuten herrscht Ruhe.



» 03.54 Uhr

Bastian und Petra vom Modellbauteam bereiten sich auf ihre Arbeit vor. Sie brauchen dafür Klebstoff, Pinzetten sowie jede Menge Staubtücher.

» 04.00 Uhr

Die Reinigungsarbeit beginnt im Abschnitt Mitteldeutschland. Petra wischt Staub, Bastian klebt eine abgerissene Miniaturfigur wieder an.

» 04.42 Uhr

Petra und Bastian nehmen sich den Abschnitt Schweiz vor. Rote Lichter zeigen ihnen, wo sie sicher auftreten können. „Wir haben hier schon alles Mögliche wie zum Beispiel Ohrringe gefunden“, erzählt Petra.

» 05.33 Uhr

Die beiden sind am Ende ihres Rundgangs. Petra ersetzt noch einen kaputten Baum. Bastian sucht im Lager nach einer Ersatzfigur für den Abschnitt Italien. Dann rücken die beiden mit Staubsauger und Poliergerät zur Amalfiküste vor.

» 05.43 Uhr

Autopolitur lässt das Meer leuchten. Anschließend saugt Bastian die Straßen einer Kleinstadt ab.

» 06.18 Uhr

Die Modellbauer sitzen an ihren Arbeitstischen. Bastian platziert eine Figur auf einer Bühne, die später am Karneval in Rio de Janeiro ihren Platz finden wird. Petra gestaltet eine Balconszene für ein Hochhaus.

» 07.02 Uhr

Am Leitstand werden die Rechner hochgefahren.

» 07.31 Uhr

Die Reinigungszüge werden gesäubert und auf das 15,7 Kilometer lange Schienennetz geschickt. Kurz darauf starten die Modellbahnen aus den Geisterbahnhöfen.

» 08.00 Uhr

Die ersten Gäste kommen. Ein neuer Tag im Miniatur Wunderland beginnt.



Infos zum Miniatur Wunderland

Eintritt 20,00 €, bis einschließlich 15 Jahre 12,50 €, unter 1 Meter Größe (in Begleitung der Eltern oder Großeltern) frei, ermäßigt 17,00 €

Öffnungszeiten variieren stark, genauere Informationen entnehmen Sie der Internetseite: miniatur-wunderland.de